



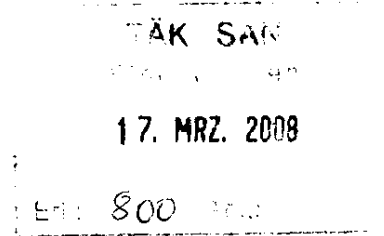
SACHSEN-ANHALT

Ministerium für  
Landwirtschaft und Umwelt

Tierärztekammer Sachsen-Anhalt  
Körperschaft des öffentlichen Rechts  
Freiimfelder Straße 4  
06112 Halle

Ministerium für Landwirtschaft und Umwelt des Landes Sachsen-Anhalt •  
Postfach 3762 • 39012 Magdeburg

Verteiler



Magdeburg, 03.2008

### Aktuelle Informationen zur Blauzungenkrankheit

Sehr geehrte Damen und Herren,

aus gegebenem Anlass erlaube ich mir, Ihnen nachfolgende Informationen zur Blauzungenkrankheit zur Kenntnis zu geben.

#### 1 Aktuelle Situation in Europa

Aktuell (2007/2008) sind in Europa folgende Länder von Ausbrüchen der Blauzungenkrankheit betroffen:

Belgien
Dänemark
Deutschland
Frankreich
Luxemburg
Niederlande
Tschechische Republik
Schweiz
Vereinigtes Königreich
Spanien
Portugal
Italien
Bulgarien

Oivenstedter Str. 4  
39108 Magdeburg  
Tel.: (0391) 567-01  
Fax: (0391) 567-1727  
E-Mail: poststelle@mlu.sachsen-anhalt.de  
www.mlu.sachsen-anhalt.de

Landeshauptkasse Dessau  
Deutsche Bundesbank  
Filiale Magdeburg  
RI 7 810 000 00

Für 2008 sind in Europa folgende Ausbruchszahlen amtlich gemeldet:

Land	Stand	Ausbrüche
Spanien	16.02.2008	17
Frankreich	16.02.2008	1.071
Vereinigtes Königreich	21.02.2008	16
Schweiz	11.01.2008	1
Deutschland	29.02.2008	1.246

## 2 Situation in Deutschland

Im Jahr 2006 trat erstmals die BTB (Blauzungenvirus Serotyp 8/BTV-8) in Deutschland (Nordrhein-Westfalen) auf. Die Einschleppungsursache ist bis heute ungeklärt.

Ausgehend von diesem Erregereintrag hat sich diese Tierseuche mittlerweile in Deutschland ausgebreitet, so dass das gesamte Bundesgebiet zur „Sperrzone“ nach einschlägigem EG-Recht (VO (EG) Nr. 1266/2007) erklärt wurde. Bis zum 5. März 2008 wurden bereits 1355 Ausbrüche der Blauzungenkrankheit für dieses Jahr amtlich gemeldet.

## 3 Situation in Sachsen-Anhalt

In Sachsen-Anhalt wurde die BTB erstmals im Oktober 2007 amtlich festgestellt. Im weiteren Verlauf dieses Jahres kam es zu insgesamt 19 Ausbrüchen dieser Tierseuche. Dabei waren ausschließlich Rinder haltende Betriebe betroffen. Lediglich in fünf Fällen davon wurde die BTB aufgrund eines klinischen Seuchenverdachts festgestellt.

Die Ausbrüche 2007 verteilen sich wie folgt auf die Landkreise:

SAW	5
ABI	1
BK	8
HZ	4
SDL	1.

Im aktuellen Jahr kam es bisher zur amtlichen Feststellung von 8 Ausbrüchen. Betroffen sind ein Schaf- und sieben Rinderbestände. Alle Tierseuchenfeststellungen erfolgten im Rahmen von Handelsuntersuchungen.

Die Ausbrüche in diesem Jahr verteilen sich wie folgt auf die Landkreise:

Börde	2
Salzlandkreis	3
Burgenland	1
Mansfeld-Südharz	2.

#### **4 Aktuelle Rechtssituation**

Mit Erlass der VO (EG) Nr. 1266/2007 vom 26. Oktober 2007 hat die Kommission wesentliche Regelungen zur Definition von Restriktionszonen, zur Überwachung der Blauzungkrankheit und zur Verbringung von empfänglichen Tieren und Tiersperma getroffen.

Aufgrund der Verschmelzung der zuvor festzulegenden Restriktionszonen zu einer einheitlichen Sperrzone, wurden Tierverbringungen innerhalb dieser Zone wesentlich erleichtert.

Die zu verbringenden empfänglichen Tiere müssen lediglich klinisch gesund sein. Dies gilt auch, wenn die Verbringung unmittelbar in eine vergleichbare benachbarte Sperrzone eines anderen Mitgliedstaates erfolgen soll.

Für die Verbringung bzw. Ausfuhr aus der Sperrzone in freie Gebiete gelten nach wie vor die geltenden Ausnahmemöglichkeiten vom grundsätzlichen Verbringungsverbot, die negative Untersuchungsergebnisse innerhalb bestimmter Fristen und Insektizidbehandlung in der vektoraktiven Zeit voraussetzen.

#### **5 Impfung gegen die Blauzungkrankheit**

Bislang wurde versucht, die Ausbreitung der Blauzungkrankheit durch Handelsrestriktionen und andere begleitende Maßnahmen (Stallpflicht, Insektizidbehandlung) einzudämmen. Dies ist nur teilweise gelungen.

Als einziges taugliches Bekämpfungsinstrument wird daher zurzeit die Impfung angesehen. Gegenwärtig sind lediglich BTV-8-Lebendimpfstoffe verfügbar, die jedoch die Eigenschaften des Feldvirus nachahmen (klinische Erkrankungen, Ausscheidung des Impfvirus) und daher für den Einsatz in Europa abgelehnt werden.

Besser geeignete BTV-8-Totimpfstoffe werden zurzeit von verschiedenen Herstellern entwickelt und sollen frühestens im Mai/Juni 2008 zur Verfügung stehen.

Um möglichst zeitnah in ein Impfprogramm einsteigen zu können, haben die Länder beschlossen, unter Federführung Hessens eine Ausschreibung zur Beschaffung von BTV-8-Impfstoff durchzuführen. Das Ausschreibungsverfahren ist Mitte Januar 2008 angelaufen. Die Zuschlagerteilung erfolgt Ende März. Parallel zu diesem Verfahren wird ein Feldversuch mit derzeit verfügbaren Impfstoffen durchgeführt. Im Versuch werden die Wirksamkeit und die Unschädlichkeit dieser Vakzine geprüft.

Sachsen-Anhalt beteiligt sich sowohl an der Ausschreibung als auch am Feldversuch. Die Finanzierung des Impfstoffes ist durch das Land und die Tierseuchenkasse sichergestellt.

Die Lieferung und Verteilung des Impfstoffes im Land soll über die Tierseuchenkasse und das Kuriersystem des Landesamtes für Verbraucherschutz erfolgen. Die Auslieferung erfolgt an die Veterinärämter der Landkreise und kreisfreien Städte. Von dort wird der Impfstoff an die Impftierärzte verteilt.

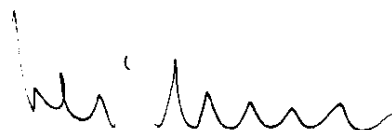
Zur konkreten Verfahrensweise der Flächenimpfung ist derzeit ein Landesimpfplan in Vorbereitung.

Fachlich wird von hier die flächendeckende Impfung aller empfänglichen Tiere für erforderlich gehalten. Darauf haben sich Bund und Länder auf Staatssekretärsebene am 21. Februar 2008 geeinigt. In der nationalen Blauzungenverordnung wird die entsprechende Rechtsgrundlage dafür geschaffen. Ausnahmen von der Impfpflicht sollen jedoch im Einzelfall möglich sein.

Ich bitte Sie, diese Informationen Ihren Verbandsmitgliedern zugänglich zu machen.

Mit freundlichen Grüßen

In Vertretung



Dr. Hermann Onko Aeikens